

## Aktion

Redaktion  
usw. auch  
Adresse lau-  
besondere  
es uner-  
alt der Da-  
entifiziert.  
ht. Bei Le-  
Zunamen  
nen. Wich-  
antes «Be-  
gsartikel»,  
ein gutes  
an Insera-  
en. (zsz)

# Bohnen in der Herzbaracke

**Stäfa:** Am Donnerstagabend coverten die «Bohnen im Urlaub» Pop- und Rockhits

Das schwimmende Comedy-Haus Herzbaracke hat in Stäfa geankert. Am Donnerstagabend spielte die witzige Coverband Bohnen im Urlaub neue und alte Hits. Stimmungsbarometer im Publikum: Tendenz steigend.

NADJA BELVISO

Hat jemand schon einmal erlebt, dass eine Band fünf (oder waren es sechs?) Zugaben spielt? Eine solche Band gibt es tatsächlich, sie heisst Bohnen im Urlaub. Wer das nicht glaubt, soll sich am 31. Oktober, am zweiten Konzert der Bohnen in der Herzbaracke, selbst überzeugen. Aber beginnen wir doch von vorne.

In die Herzbaracke zu gehen, lohnt sich nur schon der Einrichtung und der Stimmung wegen. Am einen Ende des lang gezogenen Raumes die Bühne, am anderen die Bar. Dazwischen massive Holztische, gemütliche Sofas und altmodische Stühle. Das Ganze ist mit dezentem rotem Licht und Kerzen beleuchtet. Schwere rote Samtvorhänge und antike Teppiche runden das Bild ab. Die Leute fühlen sich sichtlich wohl in der heimelig warmen und je nach Seegang wackeligen Atmosphäre.

## Bezahlt wird im Beichtstuhl

«Bekommt man hier noch Tickets?» fragte ein junger Mann den Herzbaracken-Inhaber Federico Emanuel Pfaffen, worauf dieser meinte: «Machen Sie sich mal keine Gedanken. Bezahlt wird am Schluss, und wenn das Geld nicht reicht, haben wir hier einen Beichtstuhl. Sieben Vaterunser sollten reichen für 35 Franken.»

In einer kurzen Eröffnungsrede dankte Pfaffen der Gemeinde, dem Publikum und der Band und erklärte, dass die Herzbaracke für Hochzeiten, Scheidungen und Konkurse zu mieten sei. Für letztere existiere ein Hinterausgang direkt in den See. Er bat, während des ersten Sets nicht zu rauchen. «Das kann eine gute Erfahrung sein. Man spürt, wie sich die Sinne öffnen, das Gehör geht auf, das Herz klopft im Takt und das linke



Immer hart an der Grenze des Erträglichen, aber fantasievoll und vielseitig: Die Bohnen im Urlaub begeisterten das Herzbaracke-Publikum. Reto Schneider

Bein beginnt früher oder später zu flattern.»

## Mit Witz und Charme

Und dann endlich: Bohnen im Urlaub. Mit Witz und Charme führten sie durch das Programm, immer hart an der Grenze des Erträglichen. Sie schafften es, sich auf diesem Grat zu bewegen, ohne die Sympathie des Publikums zu verlieren. So hiess es zum Beispiel: «Hier ist eine Bombenstimmung. Oder dürfen wir das nun nicht mehr sagen? Wir tun es trotzdem.»

Als das Publikum die ersten Klänge von Tom Jones' «Sexbomb» hörte, atmete es erleichtert auf. Aha, so war das gemeint! Vor allem aber überzeugten die verbalen Einlagen der Bohnen durch ihre bestechende Logik: «Dieses Lied ist für alle Musiker, weil diese nicht tanzen können. Könnten sie es, würden sie ja keine Musik machen.» erklärte Leadsänger Jack Boulder einleuchtend und stimmte «I can't dance» von Genesis an.

Aber klar, die Musik ist das Ausschlaggebende. Hierzu kann man nur sagen, dass von Profis die Rede ist. Der Sänger mit seiner wandelbaren Stimme verblüffte das Publikum immer wieder aufs Neue, wenn er zum Beispiel über eine halbe Minute lang kraftvoll «Heyeyeyeyey...» sang, ohne dabei blau anzulaufen. In «What a wonderful world» krächzte er wie Louis Armstrong, in «True Colours» klang seine Stimme genauso glockenhell wie die von Cindy Lauper. Nachdem die Bohnen «Manic Monday» der Frauenband The Bangles interpretierten, bemerkte Jack Boulder richtig: «Ihr habt Freude an Transformationen gesangssexueller Art.» (Gesangsformationen transsexueller Art)

## Bestechung mit Champagner

So heiterten sie das Publikum auf, heizten es an, und vielleicht trug auch der Alkoholpegel zur immer ausgelassener werdenden Stimmung bei. Das am Anfang eher gemässigte Pub-

likum johlte und klatschte am Schluss um immer mehr Zugaben. Die Band wurde mit Champagner und Wein bestochen, bis schliesslich tatsächlich sechs Zugaben gespielt waren und sich die Band aufatmend zurückzog.

Die Akustik-Gitarre war nur mit einem Mikrophon verstärkt, das Keyboard unverzerrt auf Pianofunktion. Ein Unplugged-Konzert also, ohne Mängel, aber auch nicht zwanghaft perfekt. Das ist eine echte Leistung, vor allem, wenn die Lieder beinahe besser klingen als die Studio-Original-Versionen. Alle Mitglieder spielen auch in anderen Bands, deren Einflüsse deutlich zu hören sind, wie die Rockband Red Alert, Richard Broadnax (Gospel) und das Pfannestil Chammer Sexdeet (Komödie). Aber auch Blues-, Pop- und Funkeinflüsse waren nicht zu überhören. Bohnen im Urlaub wurden 1993 anlässlich eines Benefizkonzerts für Kinder in Ex-Jugoslawien gegründet.